



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXIII. Obligation des Klosters Diesdorf für Hans Ymmekote über ein zum Ankauf des Zehnten in Bernebeck gemachtes Darlehen, vom 8. November 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCLXII. Heinrich, Bischof von Verden, ertheilt seinen Dispens zur Aufnahme einer gesetzlich nicht receptionsfähigen Jungfrau als Nonne in das Kloster Diesdorf, am 24. Juni 1422.

Hinricus, dei et apostolice sedis gracia ecclesie verdenfis Episcopus, presentibus publice recognoscimus et protestamur, Quamquam cautum sit prouincialibus statutis, ne presbiteriscide filie in claustris Sanctimonialium recipiantur, tamen a nonnullis veridicis nobis ficit sufficienter declaratum, Quatenus quedam Margareta, cuiusdam Tideken de Ritze, presbiteriscide, filia, vita uirtutibus et moribus approbata toto desiderio deuocionis affectu vitam cupiens ducere monasticam et domino deo sub regulari obediencia seruire et pro suis et suorum parentum peccaminibus, licet pater eius pro suo presbiteriscidio condignam sibi iniunctam in vita sua peregit penitenciam, Nichilominus dicta Margareta, salua sue uirginitatis integritate, In supplementum perfectionis vltroeam se obtulit ad agendam perpetuam in spiritu humiliato et animo contrito penitenciam, ut speratur, salutarem, que faciliter vincit inuincibilem et de tremebundo Iudice facit piissimum patrem. Supplicatum est igitur nobis pro parte eiusdem Margarete, vt nos autoritate nostra ordinaria cum eadem super huiusmodi prouincialibus statutis dignaremur misericorditer dispensare. Nos vero paterna pietate iustis eius precibus ac iugentis deuocionis affectibus acclinati attendentes, dominum deum non fore acceptorem personarum Ipse pater misericordiarum, qui eam voluit, docuit et fecit, volentes eidem, quantum possumus, obtemperare, vobis, honorabili viro domino Hinrico, preposito In Distorppe nostre verdenfis diocesis, committimus in hac parte vices nostras, Districte precipiendo mandamus, Quatenus prefatam Margaretam virginem, vt religionem valeat intrare et cum aliis sanctimonialibus laudabiliter conuersare, auctoritate nostra habitare seruatis juxta consuetudinem seruandis curetis dispensare, Quam et nos presentibus nostris litteris ad premissa In dei nomine habitamus, restituimus et reintegramus, vt sic religiosi operibus suffragantibus prefata Margareta gratiam et misericordem peccatorum patris ueniam a domino consequi mereatur. In cuius rei testimonium Sigillum nostri Officiatus, quo vtimur, ex certa sciencia presentibus est appensum. Datum Anno domini Millefimo quadringentesimo vicesimo secundo, Ipso die natiuitatis Johannis baptiste.

CCLXIII. Obligation des Klosters Diesdorf für Hans Ymmekote über ein zum Ankauf des Zehnten in Bernebeck gemachtes Darlehn, vom 8. November 1422.

Wy hinricus Schulte, prouest, Elyzabeth greuinghes, priorinne, vnnnd de ghanthe Conuent to distorpe Bekennen openbar vor allwem, dat de erfamen lude hans ymmekote, anna, sin huffrowe, ludeke, ere sone, hebben geleghen vnfen zeleambachte druttich mark vnnnd ses schillinghe lubescher penninghe, dede ghenflicken In vnfen godefhus nud gekert sin, alsē vor den tegeden to Bernebeke vmme truwe vnnnd dinste willen, de se vnfen godefhusē hir ane ge-

dan hebben, So schollen dy vorftender dusses fuluen vnser zelenambachtes, dy nv sin vnnd ere nakomer, vnnd willen dessen vorbenomden hanfen ymmekoten, anne, finer eliken huffrowen, vnnd ludeken, erem sone, Alle jar gheuen vppe funte mertens dach neghen vnnd twintich schillingh penninghe vol vnnd veer penningh lubesch, So langhe dat sy en desse vorbenomden druttich mark lubesch vnnd Ses schillingh to genughe vnnd wol to danke betalet hebben, vnnd wanner sy en desse betalingh don willen edder de vorbenomede hans, Anna vnnd ludeke dy wedder hebben willen, des schollen se an beyden syden mechtich wesen, dest erer eyn dem anderen dat to voren vorkundighe vppe funte Johannis baptisten dach finer gebort vnnd darneghest vppe funte mertens dach to genughe vnnd to danke betalen, So schollen de neghen vnnd twintich schillingh penningh vnnd veer penningh lubisch dessen vorbenomden zelambachte leddich, vry, quid vnnd loes wesen. To orkunde vorfeghelt mid vnser proueftigen vnnd Conuentus Ingefeghele, Na der bord cristi verteynhundert Jar, darna In dem twe vnnd twintigsten Jare, des Sondages vor funte mertens dage, des hilghen bishoppes.

CCLXIV. Das Kloster Diesdorf verschreibt Heine Ordorp, seinem Schließer, eine von ihm zu des Klosters Bestem eingelöste Kornrente auf Lebenszeit, am 5. Januar 1423.

Wy hinricus Schulte, proueft, Elyzabeth greuinghes, priorinne, vnnd de ghantze Conuent to distorppe Bekennen openbar vor alsweme, dat heyne ordorp, vle fluter, hefft gelofet enen haluen wispel rogghen in der molen to hoddelfen, dy sunder wedderlofent to vsem godehuse nichte komen kunde. Den fuluen haluen wispel schal heyne vorbenomet hebben, dy wile hy leuet, alle Jar vppe funte mertens dach vnnd to der rechten pachtid vnnd sik des gebroken vnnd vtpanden, wanne vnnd wo vake em des nod deyt, dar to wy vnnd vnse nakomer eme truwelken helpen willen vnnd eme des eyn recht were wesen. Vnde wan heyne vorfteruet, so schal desse vorbenomde halue wispel vnsem godehuse vnnd proueftige leddich, quyd vnnd loes wesen. To orkunde vorfeghelt mid vnser proueftigen vnnd Conuentus Ingefegeln, Na der bord Cristi verteynhundert Jar, darna In dem dre vnnd twintigsten Jare, In der hilghen dryer koningh auende.